



Nr. 14 · 5. April 1941

Illustrierte

Einzelpreis 10 Pfg.

STADT ^{Halle (Saale)} ARCHIV

Hallische Nachrichten



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
11.00 bis 13.00 Uhr
und
14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag
14.00 bis 18.00 Uhr

Der große und der kleine Soldat

Ein Schnitzpaßschiff vom „Tag der Wehrmacht“ in Halle
Verwirklicht vom Bildhauer Fritz
Aufnahme: A. Giegold-Schilling

UNIVERSITÄTSMUSEUM
IM LÖWENGEBÄUDE

AUSSTELLUNG VOM
4. MAI BIS 12. JUNI 2005

KRIEGSKINDER HALLE UND DER 2. WELTKRIEG

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Nr. 16 · 19. April 1941

Illustrierte

Einzelpreis 10 Pfg.

Hallische Nachrichten



Klein-Inge hilft tüchtig mit
Die Frühlingsarbeiten in den hallischen
Kriegsruinen haben begonnen
(Siehe auch unseren Bildbericht auf Seite 4
Aufnahme: A. Giegold-Schilling)

STADT HALLE (SAALE)
STADTARCHIV



HALLE Die Stadt

Kriegskinder in Halle

Geschichte findet nicht nur weit weg statt, sondern alles, was wir als Geschichte bezeichnen, ereignet sich auch vor Ort. Geschichte spielt sich nicht nur über großen Köpfen ab, sondern ist ein Teil von uns herum. Gesehen an der Ausdehnung des Zweiten Weltkrieges ist Halle nur ein winziger Punkt auf der Weltkarte, kaum wahrnehmbar in der weltgeschichtlichen Dimension, die dieser Krieg angenommen hatte.

Dennoch, alles was der Krieg den Menschen, was Menschen Menschen angetan haben, lässt sich am lokalen Beispiel Halle zeigen. Kinder wurden in Uniformen gesteckt, indoktriniert, fürchteten sich im Luftschutzkeller, hungerten und trauerten um gefallene Väter. Auch in Halle wurden jüdische Kinder deportiert, und Behinderte starben in Euthanasieanstalten. Es gab aber auch die andere Seite, und die lässt sich von Angst, Kummer und Tod nicht trennen. Auch während des Krieges wurden Säuglinge geboren, geheiratet, Kindergeburtstage begangen, Feste gefeiert, es wurde gesungen, gespielt und gelacht. Beides, Kinderrunden und Kinderlachen, lassen sich im Krieg nicht auseinander halten.

Die damaligen Kriegskinder sind heute erwachsen, vielfach schon im Rentenalter. Sie haben ihre Kindheitserinnerungen, und manchen von ihnen kommen heute noch beim Erzählen Tränen in die Augen. Langsam wächst diese Generation aus der Rolle der Zeitzeugen heraus, werden die Zeitzeugen immer weniger. Immer weniger können ihre Erinnerungen weitergeben. Kriegs- und Nachkriegszeit historisieren sich, sie rücken immer weiter in die Vergangenheit. Wenn die Erinnerung nicht mehr von Menschen erzählt werden kann, müssen die Dinge reden. An den ausgestellten Bildern und Gegenständen haften die Erinnerungen vieler Hallenser und Hallenserinnen. Sie zeugen von Angst, Verzweiflung, Kummer, Trauer aber auch von Hoffnung und Zuversicht. Die erzählte und die in den Exponaten verdinglichte Erinnerung an heutige Kinder und Jugendliche weiterzugeben, ist ein Ziel dieser Ausstellung.

Wer gehört zu den Kriegskindern? Die Ausstellung meint nicht nur die Kinder, die während der Zeit der Kriegshandlungen geboren und aufgewachsen sind. Der 8. Mai 1945 beendete zwar die offiziellen Kriegshandlungen. Die Sirenen heulten nicht mehr und die Flaggen schwebten hinter ihr Abwehrfeuer eingestülpt. Aber Hunger und Kälte gingen weiter. Für Kinder hieß Krieg auch Abwesenheit des Vaters, und für sie und ihre Mütter war der Krieg erst zuende, als der Vater aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte. Nicht nur Väter waren von Frau und Kindern getrennt, sondern auch Kinder von ihren Eltern. Überall lebten die Plakate des Kinder-Suchdienstes. Für die Kinder der Flüchtlinge und Vertriebenen begannen vielfach die Leiden erst nach dem 8. Mai. Dennoch, wenn in machen Fällen auch erst nach vielen Jahren, normalisierte sich der Kinderalltag. Der Hunger wurde durch Schulpflege gelindert und Lehrerinnen verlangten wieder Hausaufgaben.

Weitere Veranstaltungen zum 60. Jahrestag des Kriegsendes:

- 06. April bis 11. Mai** wöchentlich
„Hörbuchreihe „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“ – die Tagebücher des Victor Klemperer“
Friedenskreis Halle - Kolsterstraße 78
- 08. April bis 30. Mai**
„Trümmerbilder Fotografien vom „unzerstörten“ Halle“
Ausstellung mit Aufnahmen aus den Beständen des Stadtmuseums Halle und der © FOTO/Werkstatt MAGEL, Torgau
Galerie im Christan-Wollff-Haus - Große Märkerstraße 10
- 14. April - 19.30 Uhr**
„Our Way to Halle – Der Marsch der „Timberwälfen“ nach Halle“
Referent: Mathias J. Müller
Saal im Christan-Wollff-Haus - Große Märkerstraße 10
- 14. April bis 05. Mai** 14-tägig - 20.00 Uhr
Filmreihe anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes
Heleno-Gitarzen-Zentrum - Hegelstraße 80a
- 17. April - 14.00 Uhr**
Gedenkveranstaltung der Stadt Halle (Saale) zum 60. Jahrestag des Kriegsendes
Grüßwort: Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhner
Festredner: Egon Kehr, Bundesminister a. D.
Konzerthalle - Ulrichskirche - Christan-Wollff-Straße 2
- 18. April - 19.00 Uhr**
Uhrnische - Halle 1945
Ein Themenabend des Vereins für hallische Stadtgeschichte e.V.
Französische Stiftungen - Haus 26 - Engländer-Saal

Führungen:
8. Mai - 14.00 Uhr Prof. Hans-Jürgen Pandel
15.30 Uhr Dr. Christina Böttcher

21. Mai - 18.00 Uhr Dr. Christina Böttcher
21.00 Uhr Dr. Christina Böttcher
23.00 Uhr Raff Jacob, Stadtdarstchar

Weitere Führungen auf Voranmeldung möglich.

Präsentation: 12. Mai - 19.00 Uhr
„Kriegskinder in Mitteleutschland – ein multimediales Projekt des MDJ“
Werkstattgespräch zum Hörbuch
Historischer Hörsaal im Löwengebäude

Lesung: 24. Mai - 18.00 Uhr
Schüler der KGS „Wilhelm von Humboldt“
lesen Erlebnisberichte hallischer Kinder zum Kriegsende
Historischer Hörsaal im Löwengebäude

Finissage: 12. Juni, 17.00 Uhr
Zeitzeugen und Ausstellungskunden berichten



KRIEGSKINDER HALLE UND DER 2. WELTKRIEG

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
11.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Zentrale Kustodie - Universitätsmuseum
Leiter: Dr. Raff Torsten Spieler

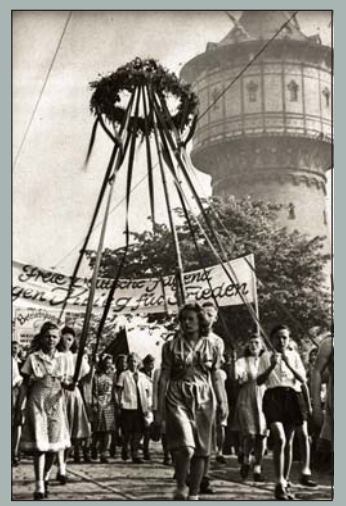
Universitätsplatz 11 (Löwengebäude, 1. Etage) 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345-5521733 (Zentrale Kustodie) Fax: 0345-552162
E-Mail: kustodie@uni-halle.de, stadttarchiv@halle.de
www.uni-halle.de, www.halle.de

Ausstellungskuratoren: Prof. Dr. Hans-Jürgen Pandel,
Dr. Christina Böttcher, Universität - Stadtdarstchar Raff Jacob, M.A.
Gehilfen Lea Grunbach-Hilde - Druckerei Tschannern

- 27. April - 15.30 Uhr**
Vortrag und Diskussion zum Thema
„60. Jahrestag des Sieges über den mit Hitlerfaschismus in Russland“
Referenten: Dr. Ina Tscholke
Bildungsverein Elbe-Saale Humanistisches Regionalverband,
Bürgerhaus „Jahresrose“ - G.-Bachmann-Str 33
- 02. Mai - 19.00 Uhr**
„Befreiung durch Bomben“ -
60 Jahre Kriegsende und die neue deutsche Erinnerungskultur“
Historisch-BBSt-Stiftung Sachsen-Anhalt
Stadthaus - Meiner-Saal - Marktplatz 2
- 07. Mai**
Gedenkveranstaltung unter Mitwirkung von Zeitzeugen
Bund der Antifaschisten
Kulturinsel Halle - Lesesaal des neuen theaters
- 10. Mai - 19.00 Uhr**
„Kriegsdienstverweigerung im II. Weltkrieg“
Vortrag - Diskussion - Film
Friedenskreis Halle - Galerie Marktschlosschen
- 11. Mai - 18.00 Uhr**
Programm „Europa im Kampf“
Internationale Lage-Poesie aus dem Frauenkonferenzattribution Ravensbrück
Szenische Lesung zur Flamenco-Gitarre
von Di Konstanze Jäger und Jacob David Pempich
Bildungsverein Elbe-Saale
Kulturinsel Halle - Lesesaal des neuen theaters



- 28. Mai - 7.30 Uhr**
Bussekskursion zur Ausstellung
„Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück“
Abfahr: 7.30 Uhr Halle - Hallesche Hallenbrücke
Urkostenbeitrag: 13 Euro
Bildungsverein Elbe-Saale - Halle - Blumenstraße 16
Telefon: 0345 - 8054840
- 03. bis 05. Juni**
Jugendworkcamp in der Gedenkstätte des KZ Lichtenburg, Prestin
Gemeinschaftsprojekt der „Initiative Zivilcourage“ des DGB
Verein „Miteinander“, Bund der Antifaschisten
- 06. bis 09. Juni**
Jugendbildungsfahrt in die Mäh- und Gedenkstätte Ravensbrück im
Rahmen des Projektes „Starke Mädchen - couragierte Frauen“
Französische Stiftungen - Jugendwerkstatt „Bauhof“
- 01. bis 02. Juli**
Forum „Vor 60 Jahren - Kriegsende und Neubeginn in Sachsen-Anhalt“
Friedrich-Hebbel-Stiftung - Landeskonferenz für
Unterlagen Staatssicherheitsdienst der DDR
Roncalli-Haus Magdeburg
- 01. September**
„Fest der Kulturen“ am Wlbfriedenstag
Jugendwerkstatt „Bauhof“ - Französische Stiftungen



BDM-Sammlung auf dem Marktplatz für das Kriegswinterhilfswerk
Foto: M.N.Z. Bilderdienst - Schütze

Ursula und Klaus, Kinder des jüdischen Kaufmanns Ernst Barkus,
der mit ihnen 1938 nach Rhodesien auswandern konnte.
Gemälde: Ernst Sigmund von Saßwörck

Laternenfest 1935
Foto: Annemarie Giegold-Schilling

Ausstellung „Die Schule im Kriege“ im Hans-Schemm-Haus,
Oktober 1940
Foto: Annemarie Giegold-Schilling

„Hallische Trümmerlandschaft“
Foto: Kunstschule und Werkstätten der Stadt Halle

Demonstration der FDJ am 1. Mai 1946
Foto: Paul Krüger

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

AUSSTELLUNG VOM 4. MAI BIS 12. JUNI 2005

STADT HALLE (SAALE) STADTARCHIV

